

Eine ältere Beobachtung des Fahlseglers *Apus pallidus* am Lago Maggiore (ital. Tessin)

ULRICH A. HAMMER, HEIDELBERG

In Band 4, Seite 22f., dieser Zeitschrift teilt BODENSTEIN bemerkenswerte „Beobachtungen im Val Antigorio und im Valle Vigezzo (Italien)“ mit und berichtet aus Domodossola von sehr hell gefärbten Seglern an der Nisthöhle, bei denen „es sich mit großer Wahrscheinlichkeit (. . .) um Fahlsegler, *Apus murinus*, gehandelt haben (dürfte)“.

Auf meine Zuschrift über eine eigene, Jahre zurückliegende Begegnung mit von mir als '*Apus pallidus*' nach PETERSON et. al., '1954; vgl. VOOUS, 1962) angesprochenen hellen Seglern in der Nachbarschaft dieses Fundortes ermunterte mich der genannte Autor, meine Beobachtung zu veröffentlichen.

Am 23.8.1960 (18.00–19.00 Uhr; ca. + 25°C, sonnig, Dunst) hielten sich bei Pallanza, am italienischen Südwestende des Lago Maggiore, über dem See Hunderte von Mehl- und Rauchschwalben auf; über dem Marktplatz des Ortes kreisten diverse Segler, von denen mit Hilfe des 10 × 50 Fernglases auf Anhieb ca. 10 Mauersegler und 11 Alpensegler zu unterscheiden waren. Weitere (ca.) 6 Vögel unterschieden sich durch deutlich hellere Färbung (Braunton wie bei Felsenschwalbe) derart, daß ich sie mit Hilfe des 'Peterson' als Fahlsegler ansprach.

Glücklicherweise fand ich an einer Häuserfront einen toten Vogel dieses hellen Typs, der wahrscheinlich durch Anprall an einer Fensterscheibe tödlich verletzt worden war

und bereits längere Zeit dort gelegen haben mochte. Die Bauchhöhle war schon stark mazeriert, weshalb ich leider in damaliger Verknennung der Bedeutung dieses Fundes den Kadaver nicht barg. Ich konnte jedoch feststellen, daß „Mauersegler“ für alle Altersstadien auszuschließen war, so daß zumindest für dieses Stück „Fahlsegler“ hochaktuell war. Die Möglichkeit, einen Fall von (Teil-) Albinismus bzw. Flavismus vor mir zu haben, schloß ich bereits damals aus, weil dies allenfalls bei einem Mauersegler denkbar wäre (?), nicht aber bei sechs oder mehr zugleich.

Wenn nun freilich noch keineswegs gesagt werden kann, daß im italienischen Tessin ein bisher übersehenes Vorkommen des Fahlseglers schon seit längerem existiert hat – die Feststellungen durch BODENSTEIN weisen jedoch zumindest für 1974 auf ein solches hin –, halte ich doch die lokale Nähe beider Fundorte (knapp 30 km Luftlinie) für bemerkenswert.

Der Fahlsegler scheint für den Alpenraum eine bislang kaum bekannte Erscheinung zu sein (vgl. CORTI, 1961, S. 767f.).

Es ist daher derzeit durchaus müßig, darüber zu spekulieren, ob bei den Feststellungen von Fahlseglern 1960 und 1974 am Alpensüdrand an isolierte Vorstöße aus der westlichen Mediterranée oder angesichts des inkohärenten Verbreitungsbildes der Art (VOOUS, 1962, S.

180; PETERSON et al., ¹⁰1973, S. 200) an (a-periodisch auftretende?) inselartige Kleinstpopulationen im Vorfeld des Verbreitungsgebietes zu denken sei.

Noch gilt völlig BODENSTEINS Aufforderung: „Eine weitere Beobachtung in diesem Gebiet wäre wertvoll.“ (l.c.)

LITERATUR:

BODENSTEIN, G. (1976): Beobachtungen im Val Antigorio und im Valle Vigezzo (Italien). In: *monticola*, 4, 22–23.

CORTI, U. A. (1961): Die Brutvögel der französischen und italienischen Alpenzone, Chur.

PETERSON, R.-MONTFORT, G.-HOLLOM, P.A.D. (1973): Die Vögel Europas, 10. Auflage, Hamburg-Berlin

VOOUS, K. (1962): Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung, Hamburg-Berlin.

Anschrift des Verfassers:

ULRICH HAMMER

D-69 Heidelberg

Maulbeerweg 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1975-1981

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hammer Ulrich

Artikel/Article: [Eine ältere Beobachtung des Fahlseglers *Apus pallidus* am Lago maggiore \(ital. Tessin\). 62-63](#)